

2

1740

Lüdingen, d. 30. May 1870.  
Herrn Dr. v. ...

83

Wenn lange was ab mein Wunsch, Ihnen, meine Freunde,  
 einige Nachrichten von meinem Leben und Schreiben zu geben, da ich  
 schon das, daß ich sonst Ihnen als Herr Gattin freundschaftlichem An-  
 denken nicht fremd geworden bin, und da ich so oft und gerne mich  
 die großen Kunden zuwenden, die ich in Ihnen habe durch Ihre Güte  
 genoss. Ich ergriffe daher freudig diese Gelegenheit, indem ich Ihnen, als ein  
 geringes Geschenk meines Gesichts für Sie, meine Übersetzung der Horazi-  
 schen Oden zusende. Ich wünsche, daß Sie ab annehmen als ob Sie mir  
 Apr. 22. Vor, so klein die Gaben auch sind, mag, mich ich Sie bitten, daß Sie  
 dieselbe Ihre Dankbarkeit auch sollen und kann würdigen Geschenke  
 ab Ihnen erlauben, mich diese willkürlich. Ich glaube, daß Sie mir gerne  
 dieselbe Güte zeitig schriftlich anzeigen werden, und ich nicht bei Kon-  
 trolle ähnelnde Arbeiten zu so großem Nutzen für mich von Herrn  
 Gattin und Herrn geistvollen Gattin verfallt. Denn weiß ich, daß von Herrn  
 Heide alle Mängel der Menschlichkeit durch seine Freundschaften werden; aber die  
 Dankbarkeit davon ist nicht stärker, als mein Wunsch, durch solche Dankbar-  
 keiten, wie die Freigabe sind, jedes äußere Arbeit eine größere Bewun-  
 derung zur Vollkommenheit ab geben zu können. Daß die festgestellten  
 Proben meiner Übersetzung in Briefen Marsius und Proben der neuen Ar-  
 beit waren, die ich erlaubt zu machen sehr Wunsch haben, werden Sie bei dem

Ich habe die Oden von Horaz mit mir  
 und die Übersetzung von Herrn  
 Gattin und Herrn geistvollen Gattin  
 erhalten.